

HOCKEY: Platz zwei behauptet / TSMVH mit zwei Niederlagen

MHC ist bereit für das Derby

MANNHEIM. Mit einem 2:1 (1:1)-Heimsieg gegen den Crefelder HTC haben die Herren des Mannheimer HC gestern ihren zweiten Platz in der Tabelle gefestigt. "Ich hatte ja schon vor dem Spiel gesagt, dass Krefeld ein Topteam ist und das war es heute auch. Daher freuen wir uns natürlich umso mehr über den Sieg, den wir uns gegen sie erspielt und erkämpft haben. Schließlich waren wir letztendlich die bessere Mannschaft", freute sich MHC-Herrencoach Michael McCann.

Frederik Hillman brachte die Hausherren gestern in der heimischen MHC-Arena bereits nach elf Minuten mit 1:0 in Führung, aber der Jubel über diesen Treffer hielt nicht allzulange an, weil Janick Eschler nur fünf Minuten später zum 1:1-ausgleich. In den zweiten 35 Minuten war es dann Strafeckenspezialist Tomas Prochazka, der die Hausherren mit einer verwandelten Strafecke zum 2:1 (41.) auf die Siegerstraße brachte. "Danach hatten wir drei gute Torchancen, um sogar auf 3:1 zu erhöhen, von denen eine wohl sogar im Tor war. Das haben die Schiedsrichter aber leider nicht gesehen", bedauerte MHC-Co-Trainer Matthias Becher. So mussten die Platzherren am Schluss sogar noch einmal zittern, als die Krefelder gegen Ende des Spiels noch eine Strafecke zugesprochen bekamen. "Die hat unser Torwart Andreas Späck glänzend pariert, der überhaupt ein Superspiel gemacht hat", lobte Michael McCann seinen Torwart. "Jetzt kann nächste Woche das Derby gegen den TSV Mannheim kommen", sagt der Australier.



Samuel Holzhauser (vorne)
verteidigt hier gegen RW
Köln den Ball.

© Binder

TSMVH steigert sich gegen Köln

Die Herren des TSV Mannheim Hockey zeigten gestern im Heimspiel gegen den Deutschen Meister Rot-Weiss Köln, dass sie es besser können, als noch beim herben 2:7 (0:3) einen Tag zuvor beim Nürnberger HTC, als die beiden Treffer von Nicolas Proske (63. Strafecke und 66.) nur Ergebniskosmetik waren. Gegen den Titelverteidiger unterlagen die Schwarz-Weiß-Roten unter dem heimischen Fernmeldeturm mit 2:4 (0:2). "In Nürnberg hat die gesamte Mannschaft nicht erstligareif verteidigt. Heute haben wir das im Spiel gegen Rot-Weiss Köln deutlich besser gemacht, obwohl Köln die halbe Nationalmannschaft stellt", fand TSMVH-Trainer Stephan Decher den Auftritt des Aufstiegers im zweiten Wochenendspiel deutlich beherzter.

Die Gäste aus der Domstadt gingen im ersten Abschnitt durch zwei Strafeckentreffer von Tom Grambusch (4. und 10.) früh mit 2:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel keimte bei den Hausherren dann noch einmal Hoffnung auf, als Julien Keibel ebenfalls per Strafecke (59.) auf 1:2 verküztzte. Der Meister legte nun allerdings rasch zwei weitere Treffer nach und das 2:4 von Fabio Bernhardt (67.) kam letztlich zu spät. *and*

HOCKEY: Gegen RW Köln und den Düsseldorfer HC gibt es für die Damen des MHC und des TSVMH nichts zu holen

Null-Punkte-Wochenende für Mannheimer Teams

MANNHEIM. Während man bei den Damen des TSV Mannheim Hockey bereits wusste, dass in den beiden Heimspielen gegen die beiden Topteams Rot-Weiss Köln und Düsseldorfer HC nichts zu holen sein würde, hatten sich die Damen des Mannheimer HC zumindest in einer der beiden Heimpartien etwas Zählbares erhofft. Dass die Samstagergebnisse die deutlich besseren für die Mannheimer Damentteams in der Feldhockey-Bundesliga sein würden, konnte allerdings keiner ahnen. Nach einer verschlafenen erster Hälfte ärgerten sich die MHC-Damen über die 0:2 (0:2)-Heimniederlage gegen Düsseldorf, weil etwas mehr drin war.

"In der ersten Hälfte haben wir nicht zu unserem Spiel gefunden und wenn Lisa Schneider im Tor nicht so gut hält, dann gehen wir mit einem 0:4-Rückstand in die Pause. In der zweiten Hälfte haben wir dann die Zweikämpfe angenommen und haben uns Chancen erspielt, die wir aber nicht genutzt haben", erklärte MHC-Coach Philipp Stahr, der eine überragende Lisa Schneider im Tor sah, die in der 69. Minute auch noch einen Siebenmeter der Düsseldorfer entschärfte und gegen das 0:1 von Luisa Steindor (20. Strafecke) und das 0:2 von Alisa Vivot (29.) nichts machen konnte.

Die eigenen Chancen um vielleicht doch mit einem 2:2 aus der Partie zu gehen, nährten zumindest die Hoffnungen, es am Sonntag gegen Rot-Weiss Köln besser zu machen. Auch hier lagen die MHC-Damen nach der ersten Hälfte wieder mit 0:2 hinten, kassierten diesmal aber eine heftige 1:6-Niederlage, denn das zwischenzeitliche 1:5 von Greta Lyer blieb Ergebniskosmetik.

Weise-Team kassiert 0:11-Klatsche

Auch die TSVMH-Damen hatten sich einen Tag zuvor den Rot-Weissen aus Köln mit 1:6 (0:1) geschlagen geben müssen, wobei Noelle Hahl im Nachschuss nach einer Strafecke den Ehrentreffer zum 1:5 (69.) markierte, bevor Franzisca Hauke die Schlusseecke für Köln zum 1:6 (70.) nutzte. "Der Sieg für Köln geht natürlich in Ordnung und man sieht, dass uns solche Mannschaften klar überlegen sind. Trotzdem war unser Auftritt nicht so schlecht, ein 1:4 hätte es sicher auch getan", hätte TSVMH-Damencoach Uli Weise einen Tag später gegen Düsseldorf ein ähnliches Ergebnis wohl gerne in Kauf genommen, denn es setzte eine deftige 0:11 (0:5)-Pleite.

Die Gäste aus Düsseldorf landeten mit dem 11:0 den höchsten Sieg der Bundesligageschichte und verschärften damit die Abstiegssorgen unter dem Fernmeldeturm erheblich. Mit bislang nur einem Zähler stehen die TSVMH-Damen nun auf dem letzten Rang. *and*

© Mannheimer Morgen, Montag, 05.10.2015